

Vor 400 Jahren sah es mit der Bildung unserer Vorfahren noch recht traurig aus. Die Kinder der Landleute und die meisten Handwerker wuchsen ohne allen Unterricht auf, denn da ihre Eltern selbst weder lesen, noch schreiben konnten, so blieben die Kinder eben so unwissend, wie die Erwachsenen. In den langen Winterabenden konnte man sich nicht um die brennende Lampe versammeln, um aus einem nützlichen Buche zur Unterhaltung, Belehrung und Erbauung etwas vorzulesen. Man hatte damals nur geschriebene Bücher, die nur reiche Leute zu kaufen im Stande waren. Auch damit sollte es besser werden.

In Straßburg lebte ein Mann, Johann Guttentberg, welcher auf eine Erfindung kam, die die wichtigste unter allen Erfindungen ist.

Diesem Manne gelang es nämlich um das Jahr 1450 nach vielem Nachdenken und nach vielen Versuchen, Bücher zu drucken. Schon auch in der ersten Zeit die gedruckten Bücher immer noch in sehr hohem Preise, so waren sie doch weit billiger, als die geschriebenen. Der gemachte Anfang nahm einen sehr glücklichen Fortgang. Die Buchdruckerkunst verbreitete sich nach und nach in die verschiedensten Gegenden. Auch unser Sachsen erhielt im Jahre 1490 eine Buchdruckerlei.

Wiederum war es Leipzig, welches in unserem Lande mit der Buchdruckerkunst den Anfang machte. Sachsens erster Buchdrucker hieß Konrad Kachelofen, und das erste von ihm gedruckte Buch soll ein Rechenbuch gewesen sein. Vor 400 Jahren hatte Leipzig eine Buchdruckerlei, jetzt zählt es gegen 80 Buchdruckerleien und 300 Buchhandlungen.

Wie viele Millionen Bücher sind seit jener Zeit gerade in Leipzig gedruckt und von hier aus in alle Gegenden Europas verbreitet worden! Kachelofen hat gewiß nicht geahnt, daß der kleine Anfang mit einer Buchdruckerlei einen so außerordentlichen Umfang gewinnen würde.

VI. Das ernestinische und albertinische Sachsen. (1485—1547.)

27. Die Theilung der sächsischen Länder, 1485. Kurfürst Ernst's Tod, 1486.

Das Jahr 1485 ist für die sächsische Geschichte von außerordentlicher Wichtigkeit. Die beiden Brüder, Kurfürst Ernst und Herzog Albert, hatten das Land, das Herzogthum Sachsen aus-